

(42) 240 Min.

Eine Nacht in Havanna

Dizzy Gillespie in Kuba

B3 Am Anfang seines Porträts über einen der grössten Trompeter der Jazz-Geschichte befasst sich Regisseur John Holland mit Geschichten und Legenden aus der Jugendzeit Dizzy Gillespies. Er zeichnet die wichtigsten Stationen seiner Karriere nach – das Orchester Teddy Hill, Mitarbeit bei Ella Fitzgerald, Starsolist bei Cab Calloway, Tournee mit Charlie Barnet, die berühmten Sessions im Minton's Playhouse, wo Dizzy Gillespie die wichtigsten Elemente des Bebop entwickelte, und schliesslich seine erste eigene Combo Mitte der vierziger Jahre. Obgleich er vor allem als Schöpfer des Bebop bekannt wurde, ist seine grösste historische Leistung wohl die Einführung der afrokubanischen Rhythmen in die westliche Musik. Natürlich liefert der Film auch davon einige Kostproben. (85 Min.)



Äusserer Anlass dieses Musikerporträts war ein Auftritt Dizzy Gillespies am Internationalen Jazz-Festival in Havanna.



Jazz-Legende: der schwarze Trompeter Dizzy Gillespie.

Eine Nacht in Havanna (85')
Dokumentarfilm von John Holland (USA 1988): **Dizzy Gillespie in Kuba** (Original mit deutschen Untertiteln)

mit Arturo Sandoval tp



B3, 22.30. Der grosse Jazz-Trompeter Dizzy Gillespie wird porträtiert

0000

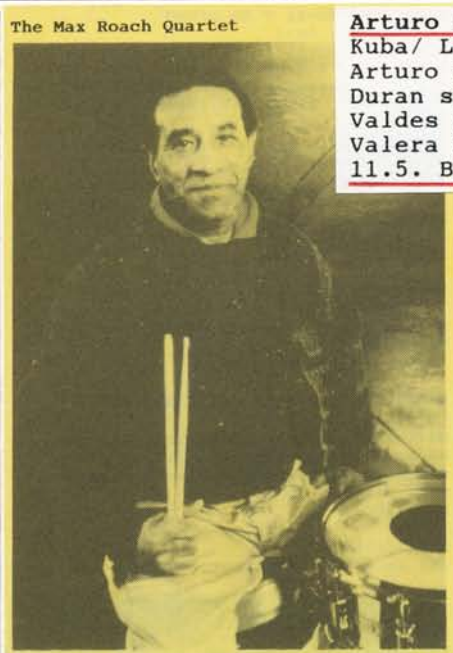
85 Min.

3679

Internationales Jazzfestival Bern 1990

«Contemporary Sounds»

DRS Weil die Veranstalter des Berner Jazzfestivals, das zum 15. Male durchgeführt wird (9. bis 13. Mai), terminlich nicht mit der Eishockey-A-WM kollidieren wollten, haben sie ihr Fest 1990 zwei Wochen später angesetzt als gewohnt. Das Festival war ursprünglich ein Traditionalisten-Meeting. Inzwischen ist viel stilistisch jüngeres Blut in die Veranstaltung geflossen. Haupttermin für neueren Jazz ist auch dieses Jahr die Freitags-Soirée: «Contemporary Sounds». Auf dem Programm stehen «Arturo Sandoval y su grupo», das Shirley-Horn-Trio und das Quartett von Max Roach, bis heute einer der interessantesten Schlagzeuger des modernen Jazz. (75 Min.)



max Roach d, Cecil Bridgewater tp, Odean Pope ts, Tyrone Brown b. 10.5. Zug 11.5. Bern

Arturo Sandoval y su grupo

Kuba/ Latin Jazz
Arturo Sandoval tp, flh, per, Hilario Luis Duran syn, Andres Alen kbd, Jorge Luis Valdes g, Narciso Jorge Reyes b, Reynaldo Valera per, Ernesto Silveiro Simpson d. 11.5. Bern

Internat. Jazzfestival Bern 1990 (75')
Aus dem Kursaal: Contemporary Sounds



U. a. dabei: Max Roach, einer der Begründer des modernen Schlagzeug-Spiels

74 Min.

5780

Solisten :

- vo Vi Redd
- ts Eddie "Lockjaw" Davis
- as Marshall Royal
- fl Eric Dixon
- dm Harald Jones
- tp
- tb



Jazz for Fun (30')
Die heutige Folge ist einem der ganz Grossen des Jazz gewidmet: **William «Count» Basie** (1904 bis 1984). Sein Orchester, das viele grossartige Solisten hervorbrachte, gilt als Inbegriff der swingenden Bigband. Gezeigt wird vor allem Basies Auftritt an den Berliner Jazztagen 1968.

13.15 Jazz for Fun
Die heutige Folge ist einem der ganz Grossen des Jazz gewidmet: **William «Count» Basie** (Bild, 1904 bis 1984). Sein Orchester, das viele grossartige Solisten hervorbrachte, gilt als Inbegriff der swingenden Bigband.

30 Min

6473

%

(42) 240 Min.

Melodie einer Stadt: New Orleans (45')
Mitwirkende: The Preservation Hall Jazz Band,
George Finola and The Chosen Few, The Alvin
Batiste Ensemble, The Neville Brothers und So-
listen und Chor der Greater Saint Stephen Bap-
tist Church (Erstsendung: 16. 8. 1981)



"Sweet Emma" Berett
Louis Nelson

piano, vocal
trombone



6473

45 Min.



7445

VIENNA ART ORCHESTRA 1989

Leitung : Mathias Rüegg

2. Teil

13 Min.

